

Guten Morgen meine liebe 5r1,

jetzt sind die Osterferien zwar vorbei, aber in die Schule dürfen wir noch nicht. Deshalb müssen wir, solange die Schule geschlossen bleibt, weiterhin von zu Hause arbeiten.

Ihr habt das bisher spitzenmäßig gearbeitet, dafür danke ich euch. Die nächste Etappe werdet ihr genauso gut meistern, da bin ich mir ganz sicher!

Es ist überhaupt nicht schlimm, wenn ihr an einem Punkt nicht weiterkommt. Ihr wisst, wie wir das immer im Unterricht geübt haben. Hier eine kurze Wiederholung, wie ihr am besten selbständig vorgeht:

1. Aufgabe durchlesen.
 2. Nimm dir Zeit, über die Aufgabenstellung nachzudenken.
 3. Nicht aufgeben, wenn du die Aufgabenstellung beim ersten Lesen nicht verstanden hast. Warte kurz und lies sie ganz in Ruhe noch mal.
 4. Wenn du jetzt eine Ahnung hast, wie du sie lösen kannst, dann beginne sie zu lösen.
 5. Wenn du aber immer noch auf dem Schlauch stehst, ist das nicht schlimm. Nimm einen Bleistift und schreibe ein Fragezeichen (?) neben die Aufgabe, und beschäftige dich mit der nächsten Aufgabe.
 6. Nachdem du weitergearbeitet hast, schaust du dir am Ende noch einmal die Aufgaben mit den Fragezeichen an. Wenn du sie jetzt lösen kannst, dann leg los.
- Falls du die Aufgabe noch nicht verstehst, dann lass das Fragezeichen stehen und schau dir die Aufgabe einfach einen Tag später an.

Wichtig ist, dass du zunächst allein versuchst, die Aufgaben zu lösen. Frage erst deine Eltern, wenn es gar nicht anders geht. Du sollst die Aufgaben lösen und nicht deine Eltern 😊

Auf geht's!

Ihr habt zu eurem Lieblingstier einen Steckbrief verfasst. Hebt diesen Steckbrief auf, den benötigen wir noch. Ob ihr mir euer Lieblingstier persönlich vorstellt oder wir die Steckbriefe in der Schule ausstellen, wenn sie für die Schüler wieder geöffnet wird, das sehen wir, wenn es so weit ist. Hier kann ich euch leider noch keine genauen Informationen geben.

Deshalb gehen wir einfach frohen Mutes weiter im Unterrichtsstoff: Die Satzarten und Satzglieder.

- Wir starten im **Buch auf der Seite 184**. Hier geht es um die unterschiedlichen Satzarten.
- Aufgabe 1: Ihr lest euch zuerst die Sprechblasen durch. Am besten sprecht ihr laut aus, was in den Sprechblasen steht. Hier fällt euch bestimmt was auf.

Achtet auf die Betonung, d.h., geht eure Stimme nach oben, nach unten oder bleibt sie gleich?

Ihr seht, dass in den Sprechblasen die Satzzeichen fehlen, was hat das zu bedeuten und könnt ihr jetzt erkennen, welches Satzzeichen zu jeder Sprechblase gehört?

Der TIPP-Kasten hilft euch, wenn ihr auf dem Schlauch steht.

- Für die Aufgabe 2a) und Aufgabe 3 benötigen wir unser **Hausheft**. Hier beginnt ihr bitte eine neue Seite mit folgender Überschrift:

Grammatik: Satzarten und Satzglieder

1. Die Satzarten

- Buch Seite 184, Aufgabe 2 a)

In meiner Tasche ist kein Platz mehr.

....

- Buch Seite 184, Aufgabe 3

- Ihr könnt die Satzschlusszeichen bunt machen:

grün	=	Punkt
Rot	=	Ausrufezeichen
Orange/gelb	=	Fragezeichen

- Nach der Bearbeitung der Aufgaben könnt ihr nun den TIPP-Kasten und den grünen Merkkasten in euer **Merkheft** schreiben. Ihr beginnt im Merkheft eine neue Seite mit folgender Überschrift (wie im Hausheft):

Grammatik: Satzarten und Satzglieder

1. Die Satzarten

- Wenn sich die Stimme am Ende des Satzes senkt, steht ein Punkt.



.....

- Jetzt beginnt eine Übung und ihr könnt sehen, ob ihr die Sache mit den Satzschlusszeichen verstanden habt.
- Im **Arbeitsheft** findet ihr auf **der Seite 35** eine Übung:
- Ihr seht, dass im Merkkasten die Satzarten wiederholt werden, lest ihn euch ruhig noch einmal durch.
- Löst Aufgabe 1a) im **Arbeitsheft** und Aufgabe 1b) ins **Haufheft**:

- Arbeitsheft Seite 35, Aufgabe 1b)

Hast du an die Zahnpasta gedacht?

- Denk an die Zahnpasta!

....

- Die Satzschlusszeichen könnt ihr wieder bunt machen, haltet euch aber an die vorgegebenen Farben (siehe oben).
- Bearbeitet nun die Aufgabe 2 im Arbeitsheft. Ihr sollt euch selbst überlegen, was in den Lücken stehen könnte. Achtet jedoch auf die vorgegebenen Satzschlusszeichen.
- Vielleicht wart ihr auch schon mal mit euren Eltern im Urlaub unterwegs und kennt solche Unterhaltungen. Jetzt ist eure Kreativität gefragt. Formuliert einen eigenen Dialog zwischen Familienmitgliedern. Überlegt euch etwas Lustiges, es muss natürlich nicht real sein, ihr könnt auch einen Dialog erfinden, man kann sich ja nicht alles behalten. Es muss auch keine Urlaubssituation sein, möglich ist auch ein Einkaufsbummel, ein Besuch bei der Tante, der Wandertag im Zoo oder die Stadtrallye mit den Paten usw.

Denkt aber an die Satzschlusszeichen, die müssen nämlich passen!

- Mein Erlebnis:

Tante Prusselise: „Da seid ihr ja endlich. Ich warte schon seit einer Stunde. Kommt rein, bevor der Kuchen kalt wird!“

Papa: „Wieso der Kuchen?“

....

BRAVO! Klatscht alle mal eifrig in die Hände!

Erste Etappe geschafft! Jetzt könnt ihr euch zurücklehnen und entspannt durchatmen.